

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von G. Pönsong in Riesa. Verantwortlicher Redacteur: E. Wader in Riesa.

N: 148.

Dienstag, den 18. December

1877.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Verbreitung finden, erbitten wir uns bis 10 Uhr vorher Vormittags 10 Uhr. — Inseratsbeträge von unbekanntem Ausmaßern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postnachschuß erhoben.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft macht andurch bekannt, daß bei der Wahl der Höchstbesteuerten zur Bezirks-Versammlung die Herrschaften Fabrikbesitzer Hermann **Bodemer** zu Raundorf, Rittergutsbesitzer **Perl** auf Gla ubitz, Rittergutsbesitzer **Rohberg** auf Bschaiten und Fabrikbesitzer **Rom** zu Großenhain gewählt worden sind.

Großenhain, am 14. December 1877.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
Pönsong.

Tagesgeschichte.

Dresden, 14. December. Auch heute Vormittag hielten beide Kammern öffentliche Sitzungen ab. Die Erste Kammer erledigte 5 Petitionen, sprach sodann dem ständischen Archivar Fröhlicher ihre Anerkennung aus für die von demselben angefertigte „mühevoll und gründliche“ Zusammenstellung der während des Landtages 1875/76 gefassten Beschlüsse, gestellten Anträge und deren Erledigungen, und bewilligte schließlich einstimmig und ohne Debatte, in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer, Abth. H des Ausgabebudgets, das Departement des Auswärtigen und Abth. J, Ausgaben zu Reichszwecken betreffend.

Die Zweite Kammer verwies den Gesetzentwurf, das Disciplinerverfahren gegen städtische Beamte betreffend, an die Gesetzgebungsdeputation, beschloß hierauf, in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Ersten Kammer, den Landtagsausschusse zu Verwaltung der Staatsschulden für die von demselben über die Verwaltung der auf die Jahre 1873, 1874 und 1875 abgelegten Rechnungen Justification zu ertheilen, und genehmigte sodann nach längerer Debatte mit 49 gegen 25 Stimmen den Gesetzentwurf, das Vorzugsrecht der Ehefrau im Concurs zum Vermögen des Ehemannes betreffend. Zum Schluß ermächtigte die Kammer in Veranlassung des vom Abg. Dehminen gestellten Antrags auf Abänderung des § 4 des Gesetzes vom 26. Mai 1834, die Staatsregierung, die in der angegebenen Gesetzesvorschrift der Gemeinden eingeräumte Vergünstigung auf die Fälle zu erstrecken, in denen dieselben verpflichtet sind, Verpflegbeiträge für bei ihnen unterstühnswohnsitzberechtigte, dem Königreich Sachsen nicht angehörige Deutsche zu bestreiten.

Dresden, 16. Dec. Seit einigen Tagen weist der geh. Postrath Elsässer aus Berlin hier, um unter Beistand des k. Prof. Zegsche vom hiesigen Polytechnikum Versuche mit dem Telephon anzustellen. Man hat Dresden mit Leipzig, Chemnitz und Riesa verbunden; die Experimente gelangen zum Theil, auf nahen Entfernungen natürlich besser als auf größeren. Man benutzte namentlich die Nachtzeit zu den Versuchen, da in denselben der telegraphische Verkehr schwächer ist und größere Ruhe herrscht.

17. Dec. Die höchsten Herrschaften sind nunmehr sämmtlich von Wermisdorf hier eingetroffen. Am Freitag kehrte k. k. die Prinzessin Georg nebst ihrer ältesten Tochter, am Sonnabend Mittag k. k. die Königin, am späten Abend endlich S. M. der König und Prinz Georg, k. k. zurück. Die Majestäten führen direct nach ihrer Villa in Strehlen. Am Sonnabend fand in der Umgebung von Dschay die sog. „Rathsjagd“ statt, welche der Stadtrath von Dschay Seiner Majestät dem König gab. Die hohen Herrschaften nahmen nach Beendigung der Rathsjagd im „Gasthofe zum Löwen“ das Jagdbessen ein.

Berlin, 14. Dec. Der „Nat.-B.“ geht die Nachricht zu, daß auf Veranlassung der hiesigen Commandantur im Laufe dieser Woche ein Engländer, der in einem der ersten Hotels abgestiegen war, verhaftet worden sei, und hieselbst in strengster Einzelhaft gehalten werde. Derselbe ist des Landesverrats und der Beamtenbestechung verdächtig. Bei dem Verhafteten sind aufgenommene Pläne der Festung Metz u. s. w. vorgefunden worden.

zum Bundes-Präsidenten für 1878 Bundesrath Schenk, zum Vice-Präsidenten Bundesrath Hammer.

Paris, 14. Decr. Die erfolgte Bildung eines republicanischen Cabinets erregt große Befriedigung, den Deputirten der Linken ist bereits im Laufe des Vormittags eine große Menge von Glückwunschsdepeschen aus ihren Departements zugegangen. Das Cabinet wird von der Kammer die sofortige Botirung des gesammten Budgets verlangen.

— Durch ein Decret des Präsidenten vom 6. d. ist wieder 46 Communeverurtheilten ihre Strafe erlassen, umgewandelt oder herabgesetzt worden.

Paris, 14. Decr. Das neue Cabinet ist constituirt und folgendermaßen zusammengesetzt: Dufaure Präsident und Justizminister, Darcere Inneres, Waddington Aeußeres, Darbois Unterricht, Borel Krieg, Voltan Marine, Say Finanzen, Theißereudobert Handel, Freycenet Arbeiten.

London, 15. Decr. Lord Derby unterbreitete gestern dem Cabinetrath eine türkische Circulernote, worin sich die Pforte bereit erklärt, die Vermittlung Europa's, anzunehmen. Die Note weist hin auf die Gewährung einer Constitution und erklärt die Reformen für nur einen Theil des Reiches für unthunlich. Da die beiderseitige Waffenehre reichlich befriedigt sei, warum einen beiderseits verderblichen Krieg fortsetzen? Europa könnte jetzt nützlich interveniren, da die Pforte bereit sei, einen Vergleich zu schließen. Die Türkei sei mit ihren Hilfsquellen noch nicht zu Ende; sie werde für ihre Unabhängigkeit und Integrität Alles opfern, wünsche jedoch das Blutvergießen zu beendigen und rufe den Gerechtigkeitsinn der Großmächte an.

Constantinopel, 12. Dec. Der Fall Plewnas hat einen tiefen Eindruck auf die Pforte hervorgebracht; man spricht hier neuerdings wieder von einem Wechsel in dem Großvezirate. Es wird ferner berichtet, daß Schafir Pascha den Befehl erhielt, sich auf Sofia zurückzuziehen. Mehemed Ali ist abgesetzt worden, weil er sich angeblich wegen Mangels an den nöthigen Streitkräften weigerte, eine combinirte Bewegung mit Suliman Pascha zu machen, als dieser gegen Lixnowa vorrückte. Wie es heißt, soll auch Moustafar Pascha durch einen anderen Gehilfen ersetzt werden.

Vom Kriegsschauplatz.

— Aus Constantinopel, 5. Dec., schreibt man der „Bö.“: Dieser Tage hat die Pforte durch Ueberlassen, welchen es gelungen, die russischen Linien unmerklich zu passiren, ein Schreiben von Osman Pascha erhalten. Osman klagt die ganze Regierung, das Palais bis hinauf zum Sultan, des Verraths an. Er erinnert daran, daß er Mitte October, das Kriegsconfeil befragt habe, ob man ihm die Linie, Drhanie-Plewna für die Zukunft offen halten könne, da er sich sonst auf Drhanie zurückziehen und dort die Balkanpässe vertheidigen wolle. Das Confeil gab ihm Ordre, zu bleiben. Osman macht jetzt das Confeil für seine Lage und für die Ereignisse Plewna's verantwortlich, da man es trotz seines Drängens herkömmlich habe, rechtzeitig eine Reservearmee in Sofia zu bilden. Osman titulirt in seinem Briefe die ganze Regierung als Verräther, Ignoranten und Intriganten und erklärt, daß er mit ihr nichts weiter zu thun haben wolle. Er werde in Plewna so lange als möglich ausbleiben, aber nur um die türkische Ehre zu

retten und das Loos seiner Soldaten zu bessern. (S. 1. h. Osman Pascha und seine tapfere Armee kann nicht dem schweren Schicksale verfallen, das durch den Kriegsrath in Constantinopel bereitet worden ist. Dies Schreiben soll auch dem Sultan zu Kenntniß gekommen sein, und um die Verantwortlichkeit von sich abzuwälzen, klagt die Clique in Plewna nun Osman Pascha geheimer Verbindungen mit den Russen an!)

Constantinopel, 13. Decr. Die türkischen Journale reden, nachdem nun mehr der Fall von Plewna bekannt geworden, dem Widerstande bis zur äußersten das Wort; die Haltung der Bevölkerung ist ruhig. — Das Wetter ist sehr schön.

Tiflis, 12. Decr. Erzerum ist von drei Seiten eingeschlossen, nur die westliche Straße nach Erzibon ist offen. Wie verlautet, ist ein combinirter Angriff bevorstehend.

Moskau, 12. Decr. Aus dem Lager bei Tschelabogun wird hierher berichtet, daß die russischen Truppen ihre Positionen vor Erzerum stark besetzt haben. Die Bevölkerung leidet furchtbare Noth. Die Vorräthe sind gänzlich verschwunden. Proviand beginnt bereits zu mangeln. Die Zufuhr aus Alexandropol ist sehr erschwert. Die Kälte ist im Wachsen.

Vertikales und Provinziales.

Riesa, 18. Dec. Die in vor. Nr. von uns gebrachte Notiz, daß Herr Rittergutspächter Dietrich seinen Verlegungen bereits erlegen ist, war irthümlich; bis jetzt ist der Zustand des Herrn D. noch ein zweifelhafter.

— Vorgestern früh 1/7 Uhr ist der Bahnarbeiter Riedel aus Stösig von dem von Chemnitz kommenden Frühzuge bei Delsitz überfahren und sofort getödtet worden. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater mehrerer schon erwachsener Kinder.

Reißen, 14. Dec. Am 2. October d. J. wurde bekanntlich der Vormittags 9 Uhr 30 Min. vom Reiziger Bahnhof in Dresden nach Leipzig abgehende Personenzug auf der Haltestelle Langenberg (zwischen Pristewitz und Riesa) infolge falscher Stellung einer Weiche vom Hauptgleis auf ein Nebengleis, welches unmittelbar an dem sogenannten Größiger Albeon angelegen ist. Auf dieses Nebengleis hatten Arbeiter vorher eine Lowry geschoben und es hierauf unbenutzt gelassen, der betreffenden Weiche die vorchriftsmäßige Stellung für den von Dresden herankommenden Personenzug wiederzugeben. Die Folge war, daß die auf die im Wege stehende Lowry auffuhr, letztere in den Canal warf und weiter die Maschine nebst Lokomotiv- und Güterwagen und ein Personenwagen nachfolgte. Die Reisenden blieben unverletzt und auch das Zugpersonal kam ohne besondere Beschädigung glücklich davon. In der am heutigen Tage vor dem hiesigen Bezirksgerichte abgehaltenen Hauptverhandlung erschienen auf Grund der §§ 315, 316, 319 und 41 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes als Angeklagte der Haltestellenarbeiter Hartenstein, der Sorarbeiter Labemann und der Hilfsweichensteller Grünberg, von denen der Erstere von der Anklage freigesprochen, der zweite mit 8 Monaten und der Letztere mit 5 Monaten Gefängnis bestraft wurden.